



**Eltern  
für Eltern**

**ELTERNTALK  
bringt Eltern ins Gespräch**

**[www.elterntalk.net](http://www.elterntalk.net)**



**ELTERNTALK**



Ein Angebot der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.  
Gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatshaushaltes.

## Grußwort von Frau Staatsministerin Emilia Müller



„Ich empfehle ELTERN TALK weiter, weil die Eltern dort voneinander lernen.“  
(Mutter, türkischer Herkunft)

### Liebe Eltern, liebe ELTERN TALK-Interessierte,

die Familie ist der erste und wichtigste Ort für Lebens- und Bildungschancen für unsere Kinder und Jugendlichen. Gerade vor dem Hintergrund vielfältiger Entwicklungsgefahren ist es wichtig, dass Eltern ihre Erziehungsverantwortung aktiv wahrnehmen.

Heutzutage lassen wir uns in vielen Lebensbereichen beraten und coachen. Auch bei der Kindererziehung gibt es immer wieder Situationen, in denen Eltern für Rat und Hilfe dankbar sind. Das Projekt ELTERN TALK ist besonders geeignet, die elterlichen Erziehungskompetenzen gezielt zu fördern: In privater Atmosphäre treffen sich Eltern in Gesprächsrunden, um Erziehungsfragen rund um Medien, Gesundheit und Konsum zu klären. Dieser Erfahrungsaustausch wird von geschulten, ehrenamtlichen Moderatoren geleitet und dreht sich beispielsweise um die Frage: „Was kann ich tun, wenn mein Kind zu lange vor dem Computer sitzt?“ Im gemeinsamen Gespräch gute Lösungen zu finden, macht Familien stark. Das Projekt ist deshalb auch wesentlicher Bestandteil der Kampagne der Bayerischen Staatsregierung „Was spielt mein Kind?“, die dieses Jahr mit dem Schwerpunkt exzessive Mediennutzung läuft. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [www.was-spielt-mein-kind.de](http://www.was-spielt-mein-kind.de).

Aktuell gibt es ELTERN TALK an 24 Standorten in Bayern. Detaillierte Informationen, insbesondere zu den regionalen Veranstaltungen, finden Sie unter [www.elterntalk.net](http://www.elterntalk.net). Aufgrund der nachgewiesenen Wirksamkeit des Projekts ELTERN TALK und der Zufriedenheit der Teilnehmerinnen

und Teilnehmer hat der Freistaat die Weichen für den flächendeckenden Ausbau in Bayern gestellt. Hierfür stellen wir 2014 720.000 Euro zur Verfügung. Ich wünsche mir, dass ELTERN TALK bald auf alle Landkreise und kreisfreien Städten ausgeweitet wird.

Ich danke allen Beteiligten – insbesondere der Aktion Jugendschutz und den ELTERN TALK- Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Regionalbeauftragten, den Standortpartnern und den Moderatorinnen – ganz herzlich für Ihr Engagement. Sie haben den Erfolg von ELTERN TALK erst möglich gemacht. Ich wünsche Ihnen auch weiterhin alles erdenklich Gute!

Ihre

Emilia Müller  
Bayerische Staatsministerin  
für Arbeit und Soziales,  
Familie und Integration



## Inhaltsverzeichnis



„Ich finde es schön, jeder hat eine andere Meinung, davon kann ich was lernen.“  
(Vater, syrischer Herkunft)

- S. 05 ELTERNTALK – Ein Angebot für Eltern in ihren verschiedenen Lebenswelten
- S. 06/07 Eltern als Experten ihrer Erziehungserfahrung / Pflege der Gastfreundschaft
- S. 08 Eltern für Eltern / Zielgruppen
- S. 09 ELTERNTALK-Themen
- S. 10 Organisation und Entwicklung: Das Projektreferat
- S. 11 Netzwerke und regionale Verortung: Die Standortpartner
- S. 12 Akquise, Ausbildung und Coaching von Moderatorinnen: Die Regionalbeauftragte
- S. 13 Die Moderatorin / Die Gastgeberin und die Gäste
- S. 14/15 Das ELTERNTALK-Netzwerk
- S. 16/17 Ein Verbundsystem von Partnern / Wo gibt es ELTERNTALK?
- S. 18/19 Literatur / Impressum
- S. 20 Kontakt

Weibliche bzw. männliche Begriffe stehen im Sinne partnerschaftlicher Sprache für beide Geschlechter.



## ELTERNTALK – Ein Angebot für Eltern in ihren verschiedenen Lebenswelten

ELTERNTALK ist ein lebensweltorientiertes Präventionsangebot für Eltern und will Mütter und Väter in ihrer Erziehungskompetenz und -verantwortung stärken. Die Eltern sind hierbei die Hauptakteure: Sie treffen sich zu Fachgesprächen, um sich über ihre Erziehungsfragen auszutauschen.

Im Mittelpunkt stehen Themen rund um Medien, Konsum und Suchtvorbeugung. Die Gesprächskreise finden im privaten Rahmen statt und greifen Fragen auf wie beispielsweise

- „Wieviel Fernsehen ist sinnvoll für mein Kind?“
- „Computer im Kinderzimmer ja oder nein?“
- „Internet und PC-Spiele sind bei uns ein dauernder Streitpunkt...?“
- „Wieviel Taschengeld ist angemessen?“
- „Wie schütze ich mein Kind vor Alkohol und Drogen?“
- „Was stärkt unsere Kinder und macht sie fit für´s Leben?“

Gemeinsam über diese und ähnliche Fragen nachzudenken – sich Erfahrungen und Erziehungstipps gegenseitig mitzuteilen – stärkt Eltern für den Erziehungsalltag. Durch die Ansiedlung der Gesprächsrunden im privaten Rahmen werden auch Zielgruppen erreicht, die sich bei institutionell gebundenen Formen der Elternbildung eher zurückhalten.

## Eltern als Experten ihrer Erziehungserfahrung/ Pflege der Gastfreundschaft



„Mir gefällt die offene Gesprächs-  
atmosphäre, auf meine Fragen  
bekomme ich gute Antworten.“  
(Mutter, russischer Herkunft)



*„Die Hauptvoraussetzung zur Entstehung eines  
Gesprächs ist, dass jeder seinen Partner als diesen,  
als eben diesen Menschen meint.“ Martin Buber*

### Eltern als Experten ihrer Erziehungserfahrung

Eine Gastgeberin oder ein Gastgeber lädt ca. fünf Eltern zu sich nach Hause ein. Eine Moderatorin/ein Moderator, selbst Mutter oder Vater, führt mit einem Einstiegsmedium in das Thema ein und begleitet das nachfolgende Gespräch. Der offene Erfahrungsaustausch ermutigt die Eltern, aktuelle Erziehungsfragen in der Familie anzusprechen und alltagsnahe Lösungen zu finden.

Der Erfahrungsaustausch steht bei diesen „Fachgesprächen“ im Vordergrund. Die Eltern sind die Akteure; sie sind die „Experten ihrer Erziehungserfahrung“. In den ca. zweistündigen Gesprächsrunden gibt es Zeit und Raum, sich auszutauschen, zu entlasten, von anderen Eltern zu lernen oder einfach nur zuzuhören.



### Pflege der Gastfreundschaft

*„Ich bin von einer Freundin zu einem ELTERN-TALK eingeladen worden und dann wurden am Ende alle gefragt, ob jemand noch mal so einen Abend stattfinden lassen wollte und da bin ich bereit gewesen, das zu organisieren.“ (Gastgeberin)*

ELTERN-TALK fördert die Gastfreundschaft. Mütter und Väter werden von den regionalen ELTERN-TALK-Fachkräften auf ihre Aufgaben als Moderatorinnen/Moderatoren vorbereitet. Diese suchen in ihren privaten Lebensbezügen Gastgebereltern, die bereit sind bei sich zu Hause einen ELTERN-TALK anzubieten und dazu interessierte Eltern einzuladen. Auch werden Gäste zu neuen Gastgebern, indem sie Eltern aus ihrem Bekannten- und Freundeskreis zu einem weiteren ELTERN-TALK einladen. Die ca. zweistündige Veranstaltung setzt sich zusammen aus einem themenorientierten und einem geselligen Teil. ELTERN-TALK fördert eine offene Gesprächskultur sowie die Vernetzung und Zusammenhalt unter den Eltern.

Eltern lernen durch den Erfahrungsaustausch unterschiedliche Einstellungen und verschiedene Lösungswege kennen. Ein gemeinsames Lernen kann möglich werden. Die dialogische Gesprächshaltung verbunden mit Prinzipien des Empowerments fördert Kommunikationsräume, in denen sich die Eltern ohne Belehrung von außen befähigen, eigene Einsichten und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Eine wertschätzende Haltung gegenüber den Eltern und ihrem Alltagswissen ist hierbei grundlegend. Dies stärkt die Eltern und deren Interaktionsnetze und fördert das soziale Leben in den jeweiligen Milieus.

## Eltern für Eltern / Zielgruppen



„Endlich jemand, der mir konzentriert zugehört hat. So ein Austausch ist etwas anderes als ein Vortrag oder Ratgeber.“  
(Mutter, aus Kasachstan)

### Eltern für Eltern

„Ich empfehle ELTERN TALK weiter, weil die Eltern dort voneinander lernen.“ (eine Teilnehmerin)

- ELTERN TALK will den Einfluss von Medien und Konsum auf die Konflikt- und Alltagsbewältigung von Kindern und ihren Eltern ins Bewusstsein bringen.
- ELTERN TALK will die Eltern für das Thema Suchtvorbeugung und Gesundes Aufwachsen in der Familie sensibilisieren.
- ELTERN TALK will Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung stärken, vor allem in den Bereichen Mediennutzung, Konsumverhalten, Gesundes Aufwachsen und Suchtprävention.
- ELTERN TALK will dies zum Inhalt moderierter Elterngespräche machen. Der Erfahrungsaustausch, gegenseitige Information und Absprachen stehen dabei im Mittelpunkt.

### Zielgruppen

- ELTERN TALK richtet sich an alle Eltern von Kindern bis vierzehn Jahren.
- ELTERN TALK will insbesondere auch Eltern mit Migrationshintergrund ansprechen sowie Eltern in besonderen und/oder belasteten Lebenslagen.

Das Angebot, die ELTERN TALKs in der Muttersprache wahrzunehmen wird von Eltern mit Migrationshintergrund sehr begrüßt. Nach wie vor verfügen etliche dieser Mütter und Väter über wenige oder keine Deutschkenntnisse. Sie erhalten so die Möglichkeit, sich an einem für sie geeigneten Präventionsangebot zu beteiligen.



### ELTERN TALK-Themen

Elterngesprächsrunden zu den Themen Fernsehen, Handy, Computer- und Konsolenspiele, Internet, Konsum, Suchtvorbeugung und Gesundes Aufwachsen in der Familie, Wenn das Leben sich ändert... Gesundes Aufwachsen in Familien gibt es in ganz Bayern. Weitere erziehungsrelevante Themen sind in Vorbereitung.

Die ELTERN TALK-Themen sind mittels elterntalkspezifischen Bildkarten und Begleittexten aufbereitet. Ein Kartenset besteht aus verschiedenen Bildkarten, die jeweils einen Themenaspekt behandeln. Die Eltern können sich auf eine spielerische Weise den Themen nähern und finden leicht Zugang zu ihren Anliegen und Fragen.



## Organisation und Entwicklung: Das Projektreferat

„ELTERN TALK hilft neue Bekanntschaften zu schließen unter Gleichgesinnten.“  
(Mutter, deutscher Herkunft)

Im Referat ELTERN TALK der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. ist das landesweite Management angesiedelt mit folgenden Kernaufgaben: Konzeption, Entwicklung, Steuerung, Koordination, Coaching und Öffentlichkeitsarbeit. Des Weiteren werden kultur- und milieuflexible Einstiegsmodule zu den jeweiligen Talkthemen entwickelt und Schulungen und Fachveranstaltungen für die Fachkräfte angeboten.

Alle ELTERN TALK-Veranstaltungen werden evaluiert und die Ergebnisse in einer jährlichen Evaluation veröffentlicht. Wissenschaftliche Begleitstudien unterstützen die Weiterentwicklung dieses niedrigschwelligen und lebensweltorientierten Elternbildungsangebotes. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit ist der Aufbau und die Pflege eines Kooperations- und Kommunikationsnetzes auf Landesebene von Bedeutung. Dabei werden vorhandene Netzwerke und Gremienstrukturen ebenso genutzt, wie Medien zur Öffentlichkeitsarbeit.



## Netzwerke und regionale Verortung: Die Standortpartner

*ELTERN TALK hat sich als pfiffige, attraktive und erfolgreiche Form der Eltern- und Familienbildung in der Stadt Regensburg bewährt. Es steht jedem Jugendamt mit dem Profil „Fachbehörde zur Unterstützung von Familie“ gut zu Gesicht – im Interesse unserer Familien und ihrer Kinder.  
(März 2013, Günter Tischler, Leiter des Amts für Jugend und Familie, Stadt Regensburg)*

Sowohl auf Landesebene, insbesondere aber vor Ort ist die Zusammenarbeit und Vernetzung mit sozialen Einrichtungen, Diensten und Institutionen von zentraler Bedeutung. Je nach Situation und Ausgangslage beteiligen sich folgende Standortpartner:

- Jugendämter
- Wohlfahrtsverbände mit ihren Untergliederungen und Institutionen
- Evangelische und katholische Kirchengemeinden
- Freie und öffentliche Familienbildungsträger
- Eltern- und Familienverbände, Frauenverbände
- Mütter-/Väterzentren, Familienzentren
- Beratungsstellen für Menschen mit Migrationshintergrund
- Gesundheitsämter
- Suchtberatungsstellen

Die Standortpartner sind aktiv ins ELTERN TALK-Interaktionsnetz eingebunden und erhalten vom Referat ELTERN TALK Unterstützung und Beratung in der regionalen Projektimplementierung, -realisierung und Vernetzung.

## Akquise, Ausbildung und Coaching von Moderatorinnen: Die Regionalbeauftragte



„Das Wissen ist wie ein Anker, an den man sich immer wieder erinnern kann.“ (Gastgeberin, deutscher Herkunft)

„Ich weiß, dass sie viele Leute kennt, dass sie viele Freundinnen hat, ... und ich dachte, das sind auch potentielle Gastgeber.“  
(Regionalbeauftragte zur Moderatorinnenakquise)

Die Regionalbeauftragte ist eine pädagogisch ausgebildete Fachkraft und verfügt über regionale strukturelle Kenntnisse in der Jugendhilfe. Moderatorinnen zu gewinnen, zu schulen und zu begleiten, sind neben der Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit wesentliche Aufgaben. Sie arbeitet eng mit dem Standortpartner zusammen und nutzt die Ressourcen der sozialen kommunalen Netzwerke. Entsprechend den unterschiedlichen regionalen Sozialstrukturen können dies beispielsweise folgende dezentrale Einrichtungen sein:

- Erziehungs- bzw. Suchtberatungsstellen
- Stadtteilbezogene Sozialarbeit
- Sozialpädagogische Familienhilfen
- Kindertageseinrichtungen
- Arbeitskreise für Aussiedler
- Interkulturelle Zentren
- Migrationsvereine
- Mehrgenerationenhäuser
- Elternvereine/Elternbeiräte



## Die Moderatorin /Die Gastgeberin und die Gäste

### Eltern motivieren, Elterngespräche begleiten: Die Moderatorin

„Die Moderatorin hat schnell eine lockere Atmosphäre hergestellt. Dazu trägt bei, dass sie selbst drei Kinder hat und aus dem Nähkästchen erzählen kann, was sie gemacht hat und das kommt ganz anders rüber.“ (Gastgeberin)

Die Schlüsselrolle zur Erreichung der Zielgruppen liegt bei der Moderatorin. Daher ist es erforderlich, die Moderatorinnen aus den jeweiligen Zielgruppen zu gewinnen. Die „ideale Moderatorin“ ist interessiert an den ELTERN-TALK-Themen, an neuen Kontakten und kann eine freundliche Gesprächsatmosphäre fördern.

### Sich mit anderen Eltern über Erziehungsthemen austauschen: Die Gastgeberin und Gäste

„Nach Gästen musste ich nicht lange suchen. In meinem Bekanntenkreis sind viele Mütter, die am Thema interessiert waren und gekommen sind.“ (Gastgeberin)

„Ich habe über Medienerziehung viel gelesen, aber beim ELTERN-TALK wurden meine Fragen beantwortet, und zwar konkret wie das im Alltag ablaufen könnte.“ (Gastgeberin)

Die Gastgeberin wird durch die Moderatorin angesprochen, einen ELTERN-TALK auszurichten. Sie sorgt für eine geeignete Räumlichkeit, z.B. das eigene Wohnzimmer,... und lädt 4-6 Eltern aus ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis zu einer Veranstaltung von ELTERN-TALK ein. Als Dankeschön erhält sie von der Moderatorin ein Gastgeschenk. Die Teilnahme für die Eltern ist kostenfrei.

## Das ELTERN TALK-Netzwerk



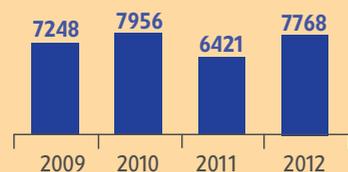
„Beim ELTERN TALK merke ich, dass ich nicht allein bin mit meinen Problemen. Dadurch bekomme ich Mut über mich zu sprechen.“  
(Mutter, türkischer Herkunft)

### Das ELTERN TALK-Netzwerk wächst und erreicht Eltern in ihren verschiedenen Lebenswelten

ELTERN TALK-Veranstaltungen werden in allen bayerischen Regierungsbezirken (Juni 2014 in 24 Stadt- und Landkreisregionen) angeboten. Die aktuellen Standorte mit ihren regionalen Ansprechpartnern sind unter [www.elterntalk.net](http://www.elterntalk.net) aufgeführt.

ELTERN TALK ist ein lebensweltorientiertes Präventionsangebot, das alle Eltern – aus allen Bildungsmilieus und mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund – anspricht und ganz offensichtlich auch zu überzeugen vermag. Bis Ende 2013 beteiligten sich ca. 55.300 Eltern an den Gesprächsrunden. So nahmen an den Veranstaltungen im Jahr 2013 Eltern aus über 60 Herkunftsländern teil, mehr als 2/3 der Gäste gaben einen nichtdeutschen Kulturkreis an, wobei die türkischen und russischen Eltern die zahlenmäßig stärksten Migrationsgruppen bilden. Den gegenseitigen Erfahrungsaustausch, die Nützlichkeit der Gespräche für den Erziehungsalltag sowie den hohen Informationswert nennen die Eltern als Hauptargumente für die Weiterempfehlung.

#### Wie viele Eltern nehmen jährlich am ELTERN TALK teil?



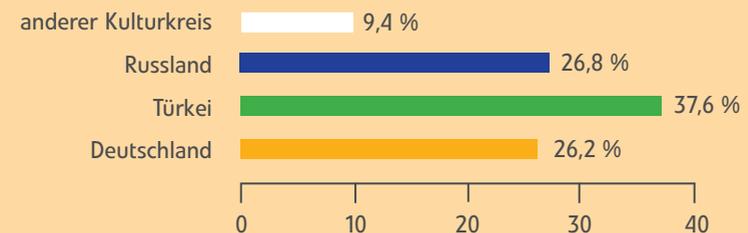
#### Wie viele ELTERN TALK-Veranstaltungen finden jährlich statt?



ELTERN TALK erreicht seit 2001 mehr als 55.300 Eltern.

### Aus welchen Kulturkreisen kommen die Gäste?

(N=7689, Angaben in Prozent, 2012)



ELTERN TALK wird seit Projektbeginn im Oktober 2001 kontinuierlich evaluiert. Die wissenschaftliche Begleitforschung in 2012 sowie die jährliche quantitative Evaluation bestätigen, dass es ELTERN TALK gelingt, Eltern aus den unterschiedlichen Bildungsmilieus und mit verschiedenem kulturellen Hintergrund anzusprechen. Eine Stärke des ELTERN TALKs ist die gewünschte und von der Ablaufstruktur leicht gemachte Beteiligung aller Eltern. Der dialogische Erfahrungsaustausch ermöglicht Eltern eine veränderte Aufmerksamkeitsfokussierung. Lernen mit Spaß und eine offene und entspannte Atmosphäre sind wesentlich für das Gelingen dieser Elterngespräche.

## Ein Verbundsystem von Partnern / Wo gibt es ELTERN-TALK?



„Der Talk bietet die Gelegenheit, über das Thema Suchtvorbeugung mal anders nachzudenken.“  
(Vater, deutscher Herkunft)

ELTERN-TALK beschreibt mit diesem lebensweltorientierten und niedrigschwelligem Angebot neue Wege in der Zusammenarbeit mit Eltern. Das Angebot ist für städtische und ländliche Verhältnisse geeignet.

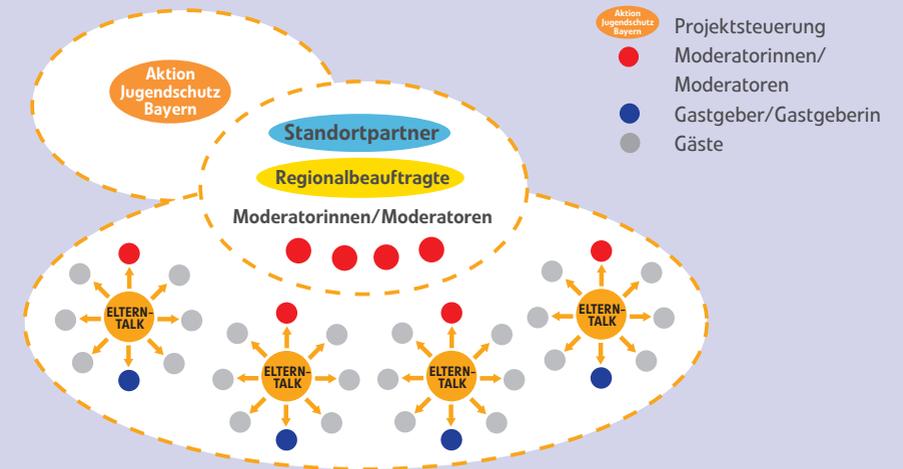
Das Netzwerk ist eingebettet in ein Verbundsystem von verschiedenen Partnern, die im Kern zwei sich überschneidende Organisationskreise bilden, die für das Entstehen, das Leben und die Weiterentwicklung von ELTERN-TALK sorgen.

Dies ist die regionale Organisation vor Ort, bestehend aus Standortpartnern, Regionalbeauftragten und Moderatorinnen. Die überregionale Organisation umfasst die Aktion Jugendschutz, die als Projektträger die bayernweite Steuerung und Koordination übernimmt und mit Standortpartnern und Regionalbeauftragten zusammenarbeitet.



## Verbundsystem ELTERN-TALK

Bayernweit besteht ein Netz von regionalen ELTERN-TALK-Angeboten. Die aktuellen Standorte sind unter [www.elterntalk.net/Wo gibt es ELTERN-TALK?](http://www.elterntalk.net/Wo_gibt_es_ELTERN-TALK?) aufgeführt.



## Literatur / Impressum



„Der Talk bietet die Gelegenheit, über das Thema Suchtvorbeugung mal anders nachzudenken.“  
(Vater, deutscher Herkunft)

Die Publikationen der Aktion Jugendschutz sind über den Materialdienst der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. zu beziehen:  
Fax: 089/121573-99; E-mail: [info@aj-bayern.de](mailto:info@aj-bayern.de) oder  
[www.bayern.jugendschutz.de/Material](http://www.bayern.jugendschutz.de/Material) bestellen

### Literatur

- Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle e.V. (Hrsg.):  
„ELTERNTALK 2001 bis 2011  
Netzwerkbildung, Nachhaltigkeit und Innovationspotenzial“  
Zweite wissenschaftliche Begleitstudie zum Projekt ELTERNTALK  
München 2012
- Aktion Jugendschutz,  
Landesarbeitsstelle e.V. (Hrsg.):  
„ELTERNTALK Evaluation 2012,  
München 2013“
- Aktion Jugendschutz,  
Landesarbeitsstelle e.V. (Hrsg.):  
„ELTERNTALK Evaluation 2013,  
München 2014“



### Impressum

**Herausgeber:** Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.,  
München, Juni 2014  
Projekt ELTERNTALK, Dom-Pedro-Str. 17, 80637 München,  
Tel.: 089/121573-30

**E-Mail:** [info@aj-bayern.de](mailto:info@aj-bayern.de) – [info@elterntalk.net](mailto:info@elterntalk.net)

**Internet:** [www.bayern.jugendschutz.de](http://www.bayern.jugendschutz.de) – [www.elterntalk.net](http://www.elterntalk.net)

**Autor/-innen:** Elisabeth Ziesel; Angelika Schmiedt da Silva;  
Clemens Bartmann;  
Beatrix Benz, Gesamtleitung ELTERNTALK

**Redaktion:** Clemens Bartmann (verantwortlich)

**Grafik:** namuth kommunikationsdesign, 81371 München

**Druck:** Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH und Co. KG,  
86738 Deiningen

© [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de): S.19 Vater mit Kindern  
© [www.photocase.de](http://www.photocase.de):  
S. 05: Vater mit Mädchen/vandalay  
S. 17: Junge/pixelputze

Elterngesprächsrunden zu Medien, Konsum, Suchtvorbeugung  
und Familie gibt es in ganz Bayern.



**ELTERNTALK**

**KONTAKT:**

**ELTERNTALK**

Dom-Pedro-Str. 17, 80637 München

E-mail: [info@elterntalk.net](mailto:info@elterntalk.net)

Telefon: 089/12 15 73-30

[www.elterntalk.net](http://www.elterntalk.net)



Ein Projekt der Aktion Jugendschutz • Landesarbeitsstelle Bayern e.V.  
Fasaneriestraße 17 • 80636 München

Die Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. ist Träger des Projekts.  
ELTERNTALK wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und  
Integration und des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege

